

**Antrag 2024/G/3****Jusos RLP****Empfehlung der Antragskommission****Überweisen an: Landtagsfraktion****Schülis nicht alleine lassen! - Kostenlose Rechtsberatung für Schüler\*innen**

1 Der Landeskongress der Jusos RLP möge die  
2 Einführung einer kostenlosen Rechtsbera-  
3 tung von Schüler\*innen beschließen. Hier-  
4 bei soll es pro Schulaufsichtsbezirk mindes-  
5 tens eine juristische Fachstelle mit Spezia-  
6 lisierung auf Schulrecht geben, an die sich  
7 Schüler\*innen bei Problemen innerhalb des  
8 Schul- Kontextes hinwenden und eine ju-  
9 ristische Beratung sowie eine gerichtliche  
10 und/oder außergerichtliche Vertretung er-  
11 halten können. Die juristische Beratung soll  
12 bei Anfrage auch anonym möglich sein.

13

14 Gerade im schulischen Kontext herrscht  
15 ein besonderes hierarchisches Machtgefäl-  
16 le. Viele Schülis fühlen sich durch diskri-  
17 minierende Äußerungen vom Lehrpersonal  
18 unterdrückt oder erfahren Mobbing durch  
19 Mitschüler\*innen. In solchen Situationen  
20 sind sie oft alleine gelassen, da das “an-  
21 schwärzen” bei der Schulleitung oder der  
22 Schulaufsichtsbehörde oftmals zu weite-  
23 ren, größeren Problemen führt. Lehrkräfte  
24 sitzen am “längeren Hebel” und sind für  
25 die Noten der Schüler\*innen verantwort-  
26 lich, weshalb sich das Wehren gegen solche  
27 Aussagen negativ auf Ihre Zukunft auswir-  
28 ken kann. Aus diesem Grund ist die Mög-  
29 lichkeit zur anonymen Meldung von Proble-  
30 men und auch eine anonyme Beratung es-  
31 sentiell um auch hier noch einmal Hürden  
32 für Schülis ab zu bauen.

33

34 Ebenfalls ist vielen nicht bekannt, dass ein  
35 Verbot des Toilettengangs oder des Trin-  
36 kens während des Unterrichts nicht verbo-

Der Landesparteitag möge beschließen:  
... dann weiter mit Zeile 2

37 ten werden darf, da es laut ganz herrschen-  
38 der Meinung gegen die Menschenwürde  
39 nach Art. 3 EMRK und Art. 1 und 2 GG ver-  
40 stößt. Jedoch sind Schüler\*innen dem hilf-  
41 los ausgeliefert und können sich gegen ein  
42 solches Verbot nicht wehren.

43

44 Eine umfassende Rechtsberatung können  
45 sich Schülis und deren Eltern oftmals nicht  
46 leisten. Gerechtigkeit darf keine Frage des  
47 Geldbeutels sein, weshalb die Beratung  
48 und auch eine weitreichende Unterstüt-  
49 zung keine Kosten verursachen darf.

50

51 Damit Schüler\*innen in Zukunft besser vor  
52 dem Machtgefälle zwischen ihnen und den  
53 Lehrkräften geschützt sind, möchten wir,  
54 dass sich Schülis kostenlos an juristisches  
55 Fachpersonal wenden können, um ggf. ju-  
56 ristischen Beistand zu erhalten. Denn Lehr-  
57 kräfte haben bislang in solchen Fällen noch  
58 häufig die Oberhand.

59

#### 60 **Begründung**

61 Gerade im schulischen Kontext herrscht  
62 ein besonderes hierarchisches Machtgefäl-  
63 le. Viele Schülis fühlen sich durch diskri-  
64 minierende Äußerungen vom Lehrpersonal  
65 unterdrückt oder erfahren Mobbing durch  
66 Mitschüler\*innen. In solchen Situationen  
67 sind sie oft alleine gelassen, da das “an-  
68 schwärzen” bei der Schulleitung oder der  
69 Schulaufsichtsbehörde oftmals zu weite-  
70 ren, größeren Problemen führt. Lehrkräfte  
71 sitzen am “längeren Hebel” und sind für  
72 die Noten der Schüler\*innen verantwort-  
73 lich, weshalb sich das Wehren gegen solche  
74 Aussagen negativ auf Ihre Zukunft auswir-  
75 ken kann. Aus diesem Grund ist die Mög-  
76 lichkeit zur anonymen Meldung von Proble-

77 men und auch eine anonyme Beratung es-  
78 sentiell um auch hier noch einmal Hürden  
79 für Schülis ab zu bauen.

80 Ebenfalls ist vielen nicht bekannt, dass ein  
81 Verbot des Toilettengangs oder des Trin-  
82 kens während des Unterrichts nicht ver-  
83 boten werden darf, da es gegen die Men-  
84 schenwürde verstößt. Jedoch sind Schü-  
85 ler\*innen dem hilflos ausgeliefert und kön-  
86 nen sich gegen ein solches Verbot nicht  
87 wehren.

88 Eine umfassende Rechtsberatung können  
89 sich Schülis und deren Eltern oftmals nicht  
90 leisten. Gerechtigkeit darf keine Frage des  
91 Geldbeutels sein, weshalb die Beratung  
92 und auch eine weitreichende Unterstüt-  
93 zung keine Kosten verursachen darf.

94 Damit Schüler\*innen in Zukunft besser vor  
95 dem Machtgefälle zwischen ihnen und den  
96 Lehrkräften geschützt sind, möchten wir,  
97 dass sich Schülis kostenlos an juristisches  
98 Fachpersonal wenden können, um ggf. ju-  
99 ristischen Beistand zu erhalten. Denn Lehr-  
100 kräfte haben bislang in solchen Fällen noch  
101 häufig die Oberhand.